

Präsentationsprüfung



Allgemeine Informationen¹

Im fünften Prüfungsfach kann von den Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmern eine Präsentation gewählt werden. Eine Präsentation ist ein medienunterstützter Vortrag mit anschließendem Kolloquium. Die Präsentation kann eine fachübergreifende Themenstellung umfassen, muss aber den Schwerpunkt in dem von der Schülerin oder dem Schüler gewählten Fach haben.

Auch naturwissenschaftliche Experimente sowie musikalische oder künstlerische Darbietungen sind mögliche Bestandteile.

Im Fach Darstellendes Spiel muss eine Präsentation künstlerische Darbietungen enthalten, die fachpraktische Prüfung nach § 24 Abs. 4 entfällt.

Themenstellung und Termine

- Prüflinge, die eine Präsentation im fünften Prüfungsfach wählen, beantragen diese im Rahmen der Meldung zum Abitur.
- Im Fach Musik wird die Repertoire-Liste, die als Grundlage für die Aufgabenstellung erforderlich ist, bei der Meldung zum Abitur bei der Prüferin oder dem Prüfer eingereicht.
- Bei der Präsentation erfolgt die Aufgabenstellung durch die Prüferin oder den Prüfer. Diese/r darf das Thema nicht im Vorfeld mit den Prüflingen besprechen.
- Die Aufgabenstellung muss alle drei Anforderungsbereiche abdecken.
- Die Prüferin oder der Prüfer reicht die Aufgabenstellung zwei Wochen vor Ausgabe an den Prüfling bei den Fachbereichsleitungen zur Genehmigung ein.
- Die Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmer sind über die in der Schule vorhandenen technischen Möglichkeiten eines Medieneinsatzes für die Präsentation zu informieren.
- Die Prüflinge erhalten die Themenstellung für die Präsentation vom Studienleiter in der Regel am letzten Tag der schriftlichen Abiturprüfung. Als Bearbeitungszeit müssen mindestens vier Unterrichtswochen zur Verfügung stehen.
Aufgrund der Corona-Pandemie gilt für das Abitur 2021 folgende Abweichung: Die Prüflinge erhalten die Themen für die Präsentationsprüfung für das Abitur 2021 am 30. März 2021 (am Ende der Kursphase Q4).
- Am Tag nach der Bekanntgabe der Themenstellung findet eine Besprechung zwischen dem Prüfling und der Prüferin oder dem Prüfer statt. Sie wird vom Studienleiter terminiert und per Aushang / Mail bekanntgegeben. In dieser Besprechung sollten die Schülerinnen und

¹ Viele der folgenden Inhalte wurden in Teilen (auch wörtlich) aus der OAVO in der Fassung vom 18.06.2020 entnommen. Die Zitate wurden zur besseren Lesbarkeit jedoch nicht kenntlich gemacht.

Schüler ihre bis dahin gewählten Literaturangaben vorweisen, gemeinsam mit der Prüferin oder dem Prüfer die Schwerpunkte erörtern und das Thema abgrenzen, gewünschte Formalia erfragen sowie ggf. weitere grundlegende Fragen stellen. Danach findet keine Kommunikation zwischen dem Prüfling und der Prüferin oder dem Prüfer statt.

- Spätestens eine Woche vor dem Prüfungstermin ist der Prüferin oder dem Prüfer eine schriftliche Dokumentation über den geplanten Ablauf der Präsentation einzureichen. Diese Dokumentation dient der Prüferin oder dem Prüfer zur Vorbereitung des Kolloquiums.
- Die Prüferin oder der Prüfer reicht einen Erwartungshorizont spätestens drei Unterrichtstage vor der Präsentationsprüfung bei den Mitgliedern des Fachausschusses ein.
- Die Präsentationsprüfung findet in der Regel vor den mündlichen Prüfungen statt. Sie kann jedoch nicht vor dem Ende der Kursphase durchgeführt werden.
- Im Fach Musik kann bei Bedarf eine Lehrkraft als musikalische Begleitung zur Verfügung stehen (z.B. im Falle einer Gesangsdarbietung). Diese kann vor der Prüfung eine Verständigungsprobe mit dem Prüfling durchführen, darf den Prüfling aber weder beraten noch bewerten.

Schriftliche Dokumentation

- Wird die schriftliche Dokumentation nicht oder nicht rechtzeitig abgeliefert, ist die Prüfungsleistung aus Gründen, die der Prüfling zu vertreten hat, mit null Punkten zu bewerten.
- Folgende Anforderungspunkte müssen in der schriftlichen Dokumentation berücksichtigt werden:
 - Gliederung
 - Kurzbeschreibung der wichtigsten Schwerpunkte; dies darf kein Ausdruck des Vortrages sein
 - benötigte Medien und kurze Reflexion über die gewählte Präsentationsform
 - vollständige Angabe der verwendeten Materialien und Quellen; bei Internetadressen ist das Datum des Zugriffs auf die Seite anzugeben
 - Erklärung der Eigenständigkeit der erbrachten Leistung

Prüfung

- Die Präsentationsprüfung dauert in der Regel 30 Minuten. Davon sollten etwa 15 Minuten für den mediengestützten Vortrag und 15 Minuten für das anschließende Kolloquium angesetzt werden.
Im Fach Musik gibt es aufgrund der musikalischen Darbietungen eine abweichende Zeiteinteilung (maximal 15 Minuten Präsentation, 10 Minuten musikpraktischer Vortrag, 5 Minuten Befragung des Prüflings).
- Das Kolloquium der Präsentation wird von Fachausschüssen durchgeführt. Fragen werden von den Prüfenden gestellt; die Vorsitzenden der Fachausschüsse, die das Protokoll führenden Lehrkräfte sowie die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sind berechtigt, Zwischenfragen oder ergänzende Fragen zu stellen.

- Die Fragen können sich direkt auf den Vortrag, aber auch auf dazu in Zusammenhang stehende Aspekte beziehen.
- Bei der Präsentation ist auf den angemessenen Umgang mit dem gewählten Medium zu achten.
- Alle Unterlagen, die zur Präsentation benötigt werden (z.B. Präsentation auf Stick oder CD-ROM), müssen nach der Prüfung abgegeben werden.

Bewertung

- Die schriftliche Dokumentation, die vom Prüfling spätestens eine Woche vor dem Kolloquium eingereicht werden muss, darf nicht in die Bewertung einfließen.
- Für die Präsentationsprüfung erfolgt eine Gesamtbewertung; es erfolgt keine Einzelbewertung des Vortrags und des Kolloquiums.
- Die Bewertung wird auf Vorschlag der Prüferin oder des Prüfers vom Fachausschuss festgelegt.
- Neben dem Inhalt ist auch die Qualität des Vortrags und der angemessene Umgang mit den gewählten Medien heranzuziehen.
- Kann sich der Fachausschuss nicht auf eine Bewertung einigen, entscheidet der oder die Vorsitzende des Fachausschusses.
- Das Ergebnis der Präsentationsprüfung wird den Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmern in der Regel am jeweiligen Prüfungstag (im Anschluss an die Prüfung) bekannt gegeben.
- In die Bewertung fließen folgende Kriterien ein:
 - Qualität und Umfang der vermittelten fachlichen Informationen, auch Vollständigkeit, exemplarisches Vorgehen, Aktualität, Kreativität,
 - Strukturierung der Präsentation (insbesondere Problembeschreibung, gegliederte Darstellung, Lösungen, Bewertungen, zusammenfassender Schluss),
 - sachgerechter Einsatz der Medien, Qualität der audio-visuellen Unterstützung,
 - Präzision und logische Nachvollziehbarkeit der Darstellung,
 - kommunikative (einschließlich rhetorischer) Fähigkeiten,
 - Reflexion über die gewählte Präsentationsmethode, die vorgetragenen Lösungen und Argumente

Literaturangaben

Beispiele für die Angabe von Literatur, wenn nicht anders mit der betreuenden Lehrkraft abgesprochen²

MATERIAL	VERWEIS EINES BESTIMMTEN ABSCHNITTS
BUCH EINES AUTORS (MONOGRAFIE)	Nachname, Vorname: Titel. ggf. Untertitel, Ort Jahr, ggf. Auflage, Seite. <i>Brenner, Michael: Nach dem Holocaust. Juden in Deutschland 1945–50, München 1995, S. 17.</i> <i>Weigand, Rudolf: Liebe und Ehe im Mittelalter, Goldbach 1993, 2. Aufl., S. 245.</i>
AUFSATZ IN EINEM BUCH ODER EINER ZEITSCHRIFT	Nachname, Vorname: Titel des Aufsatzes. ggf. Untertitel, In: Nachname, Vorname (Herausgeber): Titel des Sammelbandes oder der Zeitschrift, ggf. Band, Ort Jahr, Seite. <i>Bernsen, Daniel und Pallaske, Christoph: Im Internet und in Bibliotheken recherchieren. In: Sauer, Michael (Hrsg.): Spurensucher. Ein Praxisbuch für historische Projektarbeit. Hamburg 2014, S. 55</i> <i>Brandt, Susanne: 28. Juni 1914. Der Beginn des Ersten Weltkriegs? In: Aus Politik und Zeitgeschichte Heft 45-46/2013, S. 25.</i>
ARCHIVQUELLE	Materialart, aus: Archiv, Signatur, ggf. Seitenzahl oder Blattnummer. <i>Manuskript Alstadthäuser, aus: StadtA Heilbronn, ZS-8793, Blatt 4-5.</i> Es gibt viele verschiedene Arten von Archivquellen, die je nach Aufbau und Bestand eines Archivs unterschiedlich nummeriert sind. Die Archivnummer/ Signatur erhältst du meist zur Aktenbestellung. Ansonsten frage deinen Ansprechpartner nach der richtigen Angabe.
ZEITUNGSARTIKEL	»Artikelüberschrift«, Zeitung, Erscheinungsdatum, Seite. <i>»Odyssee der Neuzeit«, Oberhessische Presse, 1. Juli 1955, S. 15.</i>
INTERNETQUELLEN/ DARSTELLUNGEN	Internetseite, ggf. Autor, Datum des letzten Besuchs auf der Seite. <i>https://www.koerber-stiftung.de/geschichtswettbewerb, 23. April 2018.</i>
BILDER	»Titel oder Bezeichnung des Bildes«, aus: das jeweilige Material, Seite. <i>»Die Bank der Angeklagten in Nürnberg«, aus: Heydecker, Joe; Leeb, Johannes: Der Nürnberger Prozess. Köln 1995, 4. Auflage, S. 4f.</i>
INTERVIEWS	Nachname, Vorname, Datum, Zeile. <i>Müller, Klaus, 20.04.2013, Z. 1–4.</i> Du solltest das Interview auf jeden Fall klar durch Gesprächspartner und Datum kennzeichnen. Falls du die Interviews abgeschrieben hast, kannst du auch auf die Seiten oder Zeilennummer der Mitschrift verwenden. Wenn dein Gesprächspartner nicht namentlich genannt werden möchte, kannst du ihn anonymisieren, indem du ihm z.B. einen anderen, ausgedachten Namen gibst und darauf hinweist, wenn du ihn zum ersten Mal nennst. <i>Müller, Klaus (Name von der Autorin geändert), 23.04.2018, Z. 2–3.</i>

² Körber-Stiftung (Hrsg.): Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 2016/17. Reader für Tutoren. Arbeitsblätter zur historischen Projektarbeit, Hamburg 2016, S. 35.

Themenausgabe Präsentationsprüfung

Schüler(in):

Prüfer(in):

Fach:

Thema:

Gegliederte Aufgabenstellung:

Empfohlene Literatur:

[1]

[2]

[3]

Hinweise:

- Die schriftliche Ausarbeitung ist gedruckt und digital im PDF-Format abzugeben.
- Alle verwendeten Internet-Quellen müssen im PDF-Format mit der schriftlichen Ausarbeitung zusammen abgegeben werden.

Abgabetermin der Dokumentation: _____

(gesehen, genehmigt Fachbereichsleiter(in))

Dokumentation Präsentationsprüfung

Schüler(in):

Prüfer(in):

Fach:

Thema:

Thematische Gliederung im Anhang

Detaillierte Quellenangabe:

(Angabe auf einem beigefügten Blatt sind möglich)

Erforderliche Medien:

Eidesstattliche Erklärung:

Ich erkläre hiermit, dass ich die Präsentationsprüfung selbstständig vorbereitet und alle Hilfsmittel angegeben habe.

Herborn, den _____

Unterschrift Schüler(in)